Europäischer SRI Transparenz Kodex

Der Europäische Transparenz Kodex gilt für Nachhaltigkeitsfonds, die in Europa zum Vertrieb zugelassen sind und deckt zahlreiche Asset-Klassen ab, etwa Aktien und Anleihen. Alle Informationen zum Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds finden Sie unter www.eurosif.org und für Deutschland, Österreich und die Schweiz unter www.forum-ng.org. Den Kodex ergänzt ein Begleitdokument, das Fondsmanager beim Ausfüllen des Transparenz Kodex unterstützt. Die aktuelle Fassung des Kodex wurde vom Eurosif-Vorstand am **19. Februar 2018** genehmigt.

Neuerungen

Im Jahr 2017 wurde der Kodex überarbeitet, um aktuelle Entwicklungen auf dem Europäischen Markt für Nachhaltige Geldanlagen besser widerzuspiegeln. Der Transparenz Kodex wurde von einer Arbeitsgruppe nach den neuesten Entwicklungen der Branche auf europäischer und internationaler Ebene aktualisiert.

Unterzeichner des Kodex berücksichtigen nun Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), des Artikel 173 der französischen TECV Verordnung und des Abschlussberichts der High-Level Group of Experts on Sustainable Finance (HLEG). Fragen in direkter Anlehnung an zuvor genannte Gesetze und Empfehlungen werden im Kodex durch Fußnoten markiert.

Der Kodex basiert auf zwei grundlegenden Motiven

1. Die Möglichkeit, den Nachhaltigkeitsansatz von nachhaltigen Publikumsfonds Anlegern und anderen Stakeholdern leicht verständlich und vergleichbar zur Verfügung zu stellen.
2. Proaktiv Initiativen zu stärken, die zur Entwicklung und Förderung von Nachhaltigkeitsfonds beitragen, indem ein gemeinsames Rahmenwerk für Best-Practice-Ansätze im Bereich Transparenz geschaffen wird.

Leitprinzipien

Unterzeichner des Kodex sollen offen und ehrlich sein und genaue, angemessene und aktuelle Informationen veröffentlichen, um den Stakeholdern, der breiten Öffentlichkeit und insbesondere den Anlegern zu ermöglichen, die ESG[1]-Strategien eines Fonds und deren Umsetzung zu verstehen.

Die Unterzeichner des Transparenz Kodex verpflichten sich auf folgende Prinzipien:

- Die Reihenfolge und der genaue Wortlaut der Fragen soll beachtet werden.
- Antworten sollen informativ und klar formuliert sein. Grundsätzlich sollen die erforderlichen Informationen (Instrumente und Methoden) so detailliert wie möglich beschrieben werden.

[1] ESG steht für Umwelt, Soziales und Gute Unternehmensführung – kurz für Englisch Social, Environment, Governance.

- Fonds sollen die Daten in der Währung bereitstellen, die sie auch für andere Berichterstattungszwecke verwenden.
- Gründe, die eine Informationsbereitstellung verhindern, müssen erklärt werden. Die Unterzeichner sollten systematisch darlegen, ob und bis wann sie hoffen, die Fragen beantworten zu können.
- Antworten müssen mindestens jährlich aktualisiert werden und das Datum der letzten Aktualisierung tragen.
- Der ausgefüllte Transparenz Kodex und dessen Antworten müssen leicht zugänglich auf der Internetseite des Fonds, der Fondsgesellschaft oder des Fondsmanagers stehen. In jedem Fall müssen die Unterzeichner angeben, wo die vom Kodex geforderten Informationen zu finden sind.
- Die Unterzeichner sind für die Antworten verantwortlich und sollen dies auch deutlich machen.

Erklärung von Finanzdienstleister Lloyd Fonds AG

Nachhaltige Investments sind ein essentieller Bestandteil der strategischen Positionierung und Vorgehensweise der Lloyd Fonds AG. Seit dem Jahr 2019 bieten wir Nachhaltige Geldanlagen an und begrüßen den Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds.

Dies ist unsere zweite Erklärung für die Einhaltung des Transparenz Kodex. Sie gilt für den Zeitraum vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023. Unsere vollständige Erklärung zu dem Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds ist unten aufgeführt und wird ebenfalls im Jahresbericht des bzw. der entsprechenden Fonds und auf unserer Webseite veröffentlicht.

Zustimmung zum Europäischen Transparenz Kodex

Die SPSW Capital GmbH, ein Tochterunternehmen der Lloyd Fonds AG, verpflichtet sich als Asset Manager zur Herstellung von Transparenz. Wir sind davon überzeugt, dass wir unter den bestehenden regulativen Rahmenbedingungen und unter dem Aspekt der Wettbewerbsfähigkeit so viel Transparenz wie möglich gewährleisten.

Datum 30.06.2022

Eurosif Definition verschiedener Nachhaltiger Anlagestrategien[2]

Nachhaltige Themenfonds: Investitionen in Themen oder Assets, die mit der Förderung von Nachhaltigkeit zusammenhängen und einen ESG-Bezug haben.

Best-in-Class: Anlagestrategie, nach der – basierend auf ESG-Kriterien – die besten Unternehmen innerhalb einer Branche, Kategorie oder Klasse ausgewählt werden.

Normbasiertes Screening: Überprüfung von Investments nach ihrer Konformität mit bestimmten internationalen Standards und Normen z. B. dem Global Compact, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen oder den ILO-Kernarbeitsnormen.

Ausschlüsse: Dieser Ansatz schließt systematisch bestimmte Investments oder Investmentklassen wie Unternehmen, Branchen oder Länder vom Investment-Universum aus, wenn diese gegen spezifische Kriterien verstoßen.

ESG-Integration: Explizite Einbeziehung von ESG-Kriterien bzw. -Risiken in die traditionelle Finanzanalyse.

Engagement und Stimmrechtsausübung: Langfristig angelegter Dialog mit Unternehmen und die Ausübung von Aktionärsrechten auf Hauptversammlungen, um die Unternehmenspolitik bezüglich ESG-Kriterien zu beeinflussen.

Impact Investment: Investitionen in Unternehmen, Organisationen oder Fonds mit dem Ziel, neben finanziellen Erträgen auch Einfluss auf soziale und ökologische Belange auszuüben.

---

[2] Nachhaltige und verantwortliche Geldanlagen (Sustainable and Responsible Investments, SRI) sind Anlagestrategien, die ESG-Strategien und Kriterien in die Recherche, Analyse und in den Auswahlprozess des Investmentportfolios einbeziehen bzw. berücksichtigen. Es kombiniert die traditionelle Finanzanalyse und das Engagement/Aktivitäten mit einer Bewertung von ESG-Faktoren. Ziel ist es langfristige Renditen für Investoren zu sichern und einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen, indem Unternehmen nachhaltiger handeln. Ref. Eurosif 2016

FNG-Definition: Nachhaltige Geldanlagen ist die allgemeine Bezeichnung für nachhaltiges, verantwortliches, ethisches, soziales, ökologisches Investment und alle anderen Anlageprozesse, die in ihre Finanzanalyse den Einfluss von ESG (Umwelt, Soziales und Governance)-Kriterien einbeziehen. Es beinhaltet auch eine explizite schriftlich formulierte Anlagepolitik zur Nutzung von ESG-Kriterien.

Inhalt des Transparenz Kodex – oder Kodex-Kategorien

1. Liste der vom Kodex erfassten Fonds
2. Allgemeine Informationen zur Fondsgesellschaft
3. Allgemeine Informationen zu den SRI-Fonds, für die der Kodex ausgefüllt wird
4. Der Investment-Prozess
5. ESG Kontrolle
6. Wirkungsmessung und ESG-Berichterstattung

1. *Liste der vom Kodex erfassten Fonds*

Name des/der Fonds:

LLOYD FONDS – ASSETS Defensive Opportunities

die Kern-Anlagestrategie (bitte wählen Sie maximal 2 Strategien aus)	**Asset-Klassen**	**Ausschlüsse, Standards und Normen**	**Fonds-kapital zum 31. Dez.**	**Weitere Siegel**	**Links zu relevanten Dokumenten**
☐ Best-in-Class ☐ Engagement & Stimmrechtsausübung ☒ ESG-Integration ☐ Ausschlüsse ☐ Impact Investment ☒ Normbasiertes Screening ☒ führt zu Aus-schlüssen ☒ führt zu Risiko-management-analysen/ Engagement ☐ Nachhaltige Themenfonds	**Passiv gemanagt** ☐ Passives Investieren – Haupt-Benchmark: Spezifizieren Sie das Index Tracking ☐ Passives Investieren – ESG/SRI Benchmark: Spezifizieren Sie das Index Tracking **Aktiv gemanagt** ☐ Aktien im Euro-währungsgebiet ☐ Aktien in einem EU Land ☐ Aktien international ☒ Anleihen und andere Schuldver-schreibungen in Euro ☒ Internationale Anleihen und andere Schuldverschreibungen ☒ Geldmarkt/ Bank-einlagen ☒ Geldmarkt/ Bank-einlagen (kurzfristig) ☐ strukturierte Fonds	☒ Kontroverse Waffen ☐ Alkohol ☒ Tabak ☒ Waffen ☒ Kernkraft ☒ Menschenrechtsver-letzungen ☒ Arbeitsrechtsver-letzungen ☒ Glücksspiel ☐ Pornografie ☐ Tierversuche ☐ Konfliktmineralien ☐ Biodiversität ☐ Abholzung ☒ Kohle ☒ Gentechnik ☐ Weitere Ausschlüsse (bitte angeben) ☒ Global Compact ☐ OECD-Leitsätze für mul-tinationale Unternehmen ☒ ILO-Kernarbeitsnormen ☐ Weitere Normen (bitte angeben)	Summe der AuM 105,59 Mio. EUR	☐ Französisches SRI Label ☐ Französisches TEEC Label ☐ Französisches CIES Label ☐ Luxflag Label ☒ FNG Siegel ☒ Öster-reichisches Umweltzeichen ☐ Weitere (bitte angeben)	- KIID https://fondsfinder.universal-investment.com/de/DE/Funds/DE000A1H72N5/downloads - Prospekte - Manage-mentbericht -Finanzielle und nicht-finanzielle Berichterstat-tung -Unterneh-menspräsen-tation - Andere (bitte angeben)

2. *Allgemeine Informationen zur Fondsgesellschaft*

2.1. Wie lautet der Name der Fondsgesellschaft, welche den/die Fonds verwaltet, für den/die dieser Kodex gilt?

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Universal-Investment-Gesellschaft mbH
Theodor-Heuss-Allee 70
60486 Frankfurt am Main

Asset Manager:
SPSW Capital GmbH (Tochterunternehmen der Lloyd Fonds AG im Geschäftsfeld LLOYD FONDS)
An der Alster 42
20099 Hamburg
www.lloydfonds.de

2.2. Was ist der Track-Record und welche Prinzipien verfolgt die Fondsgesellschaft bei der Integration von SRI in den Anlageprozess?

Die Nachhaltigkeitsstrategie auf Ebene der Lloyd Fonds AG und bei den aktiven Publikumsfonds ist neben der Einhaltung der Kriterien des UN Global Compact an den SDGs und dem Pariser Klimaabkommen ausgerichtet. Die SDGs liefern den sinnvollsten Orientierungsrahmen für eine gelungene Transformation, da sie umfassende und relativ konkrete Ziele mit dem greifbaren Zeithorizont 2030 formulieren

2.3. Wie hat das Unternehmen seinen nachhaltigen Anlageprozess festgelegt und formalisiert?

Alle aktuell im Vertrieb befindlichen Publikumsfonds des Geschäftsfeldes „LLOYD FONDS“ der Lloyd Fonds AG stehen im Einklang mit dem UN Global Compact und berücksichtigen die SDGs als Orientierungsrahmen bereits in ihrem Analyseprozess. Unter den insgesamt sieben Beurteilungskriterien eines Investments in der hauseigenen Analysesystematik „LLOYD FONDS - Seven Select“ ist aus Nachhaltigkeitsperspektive die Bewertung der Portfoliounternehmen am Kapitalmarkt von besonderer Bedeutung hinsichtlich der Frage, ob Risiken aus kontroversen Geschäftstätigkeiten adäquat berücksichtigt sind bzw. sich sogar ein zusätzliches Bewertungspotenzial aus deren Abbau ergibt.

Zur laufenden Überwachung der Fondspositionen kommt dafür der selbst entwickelte Kontroversen-Radar zum Einsatz. Der Kontroversen-Radar ist ein Instrument in unserem ESG-Due-Diligence-Prozess, das wir mit Hilfe von RepRisk nach unseren Erfordernissen und für unsere Investments konzipiert haben. Neben den ad-hoc-Analysen für neue Portfoliounternehmen haben wir in RepRisk eine automatische E-Mail-Benachrichtigung installiert, sodass wir eine E-Mail von RepRisk erhalten, wenn eine Kontroverse bei einem Portfoliounternehmen irgendwo auf der Welt auftritt. Festgestellte Kontroversen werden dann vom Investmentteam auf Relevanz, Wesentlichkeit und Glaubwürdigkeit bewertet. Kritische Fälle werden sowohl intern als auch direkt mit den betroffenen Unternehmen besprochen. Darüber hinaus werden im Rahmen unseres regelmäßigen Dialogs mit der

Unternehmensleitung frühere Kontroversen, die im Kontroversenradar aufgeführt sind, behandelt, um zu bewerten, wie sie gelöst wurden. Daher betrachten wir auch das Potenzial, den Bewertungsabschlag zu nutzen, der für die Wertpapiere eines Unternehmens aufgrund der Wahrnehmung einer schwerwiegenden Kontroverse durch den Markt bestehen kann. Denn wenn das Unternehmen frühere Kontroversen mit nachhaltigen Lösungen glaubwürdig angeht, sollte die bei der Bewertung angewandte Risikoprämie verschwinden. Dies gilt auch in entgegengesetzter Richtung. Der Due-Diligence Prozess unter Einsatz des Kontroversen-Radars lässt sich in folgendem Schema darstellen:

Der aktiven Investmentphilosophie der Lloyd Fonds AG entsprechend sucht das Investmentteam dabei den intensiven Dialog mit dem Management der Unternehmen. Eine zentrale Rolle nimmt für die Fondsmanager die Einschätzung der Unternehmensführung ein. Darauf aufbauend werden Ansätze für aktives Engagement entwickelt.

Mehr Informationen:
https://www.universal-investment.com/de/permanent-seiten/compliance/mitwirkungspolitik

2.4. Wie werden ESG-Risiken und ESG-Chancen – auch im Zusammenhang mit dem Klimawandel – vom Unternehmen verstanden/berücksichtigt?[3]

Im Anlageprozess werden ESG-Risiken und ESG-Chancen integriert in der jeweiligen Fundamentalanalyse berücksichtigt und fließen so in die Anlageentscheidungen des Fonds ein. Dazu dient das eigene gezielte Research und der Dialog mit den Zielunternehmen ebenso wie die Unterstützung durch Broker-Research und Datenbanken wie RepRisk, ISS ESG und Bloomberg. Zur Absicherung gegen ESG-Risiken haben wir Mindeststandards (UN Global Compact), Mindestausschlüsse und insbesondere unser Kontroversenmanagement etabliert. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel führen wir eine detaillierte Analyse der Treibhausgasemissionen unserer Zielinvestments und Fondspositionen für die Vergangenheit durch und untersuchen die Zielsetzungen der einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihrer jeweiligen CO2-Reduktionen. Wir berechnen zudem einen CO2-Transitionspfad für einzelne Unternehmen in den Fonds, sofern es die immer noch sehr lückenhafte Datenlage zulässt. Wenn keine Daten vorliegen, versuchen wir über unseren Engagementprozess, die Unternehmen zu überzeugen, Klimadaten zu veröffentlichen. Neben solchen Unternehmen, die sich in einer ökologischen Transformation befinden, investieren wir in Pure Plays und Enabler, also Unternehmen, die mit ihrem Geschäftsmodell zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens beitragen und direkt vom Klimawandel profitieren, wie beispielsweise Hersteller oder Betreiber von erneuerbaren Energien.

Überdies ist es die Überzeugung der Lloyd Fonds AG, dass unser Wirtschaftsmodell mit weniger Ressourcenverbrauch und geringeren Schäden für unseren Planeten auskommen muss, wenn für zukünftige Generationen noch Wohlstand in einer lebenswerten Umwelt gesichert werden soll.

Die Lloyd Fonds AG glich erstmals für 2020 durch Kompensationsmaßnahmen den CO2-Ausstoß ihres Geschäftsbetriebes auf Konzernebene vollständig aus. Die Kompensation der Ist-C02-Evidenz 2020 erfolgt durch Aufforstungsprojekte in Zusammenarbeit mit PLANT-MY-TREE® in Hohenaspe bei Itzehoe in Schleswig-Holstein. In diesem Jahr sollen die C02-Emissionen durch weitere Maßnahmen um zunächst etwa 20 % weiter reduziert werden, u. a. durch die Umstellung auf Ökostrom und weitere Kompensationsprojekte.

Ferner hat sich die Lloyd Fonds AG als eines der ersten Finanzunternehmen in Deutschland verpflichtet, ein sogenanntes Science-based Target (Scope 3) zu entwickeln für den eigenen Transformationspfad in Richtung Klimaneutralität.

2.5. Wie viele Mitarbeiter innerhalb der Fondsgesellschaft sind in den Nachhaltigen Investment Prozess involviert?

Das Investmentteam, das die Fundamentalanalyse inklusive Nachhaltigkeitsresearch in das Portfoliomanagement integriert, umfasst 14 Personen.

[3] Bezug zu Artikel 173 der französischen TECV Richtlinie und den TCFD Empfehlungen (Abschnitt Risiken und Chancen)

2.6. <u>In welchen RI-Initiativen ist die Fondsgesellschaft beteiligt?</u>

Allgemeine Initiativen	Umwelt- und Klimainitiativen	Soziale Initiativen	Governance Initiativen
☐ECCR – Ecumenical Council for Corporate Responsibility ☐EFAMA RI WG ☐ High-Level Expert Group on Sustainable Finance der Europäischen Komission ☐ ICCR – Interfaith Center on Corporate Responsibility ☐ National Asset Manager Association (RI Group) ☒ PRI - Principles For Responsible Investment ☐ SIFs - Sustainable Investment Forum ☒ Weitere (bitte angeben) - *Frankfurter Erklärung*	☒ CDP – Carbon Disclosure Project (please specify carbon, forest, water etc.) ☐ Climate Bond Initiative ☐ Green Bond Principles ☐ IIGCC – Institutional Investors Group on Climate Change ☐ Montreal Carbon pledge ☐ Paris Pledge for Action ☐ Portfolio Decarbonization Coalition ☒ Weitere (bitte angeben) - *WWF-Partnerschaft* - *SBTi (Science Based Targets Initiative)*	☐ Access to Medicine Foundation ☐ Access to Nutrition Foundation ☐ Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh ☐ Weitere (bitte angeben)	☐ ICGN – International Corporate Governance Network ☒ Weitere (bitte angeben) DVFA Kommission Governance & Stewardship

2.7. <u>Wie hoch ist die Gesamtsumme der nachhaltig und verantwortlich verwalteten Vermögenswerte (AuM)?</u>

Die Gesamtsumme der aktiv und nachhaltig verwalteten Vermögenswerte beträgt zum 31.03.2022 rund 930 Millionen EUR.

https://www.lloydfonds.de/ag/megatrends/nachhaltigkeit

3. *Allgemeine Informationen zu den SRI-Fonds, für die der Kodex ausgefüllt wird*

3.1. Was versucht /versuchen diese/r Fonds durch die Berücksichtigung von ESG-Strategien und Kriterien zu erreichen?

Die Fonds strebt als Anlageziel eine angemessene und stetige Wertentwicklung unter Berücksichtigung ökologisch verantwortlicher Investitionskriterien an. Um dieses Ziel zu erreichen, konzentriert sich die Anlagestrategie der Fonds insbesondere auf die Aspekte Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Reduktion von Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme, Nachhaltiges Konsumverhalten, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Rohstoffverwendung.

3.2. Welche internen und externen Ressourcen werden genutzt, um das ESG-Research durchzuführen?

Als Quelle für ESG- und SDG-Daten werden neben der eigenen Analyse, u.a. von Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten, die Datenbanken von ISS ESG, RepRisk, CDP und Bloomberg eingesetzt. Ferner werden Daten und Einschätzungen des Partners WWF Deutschland genutzt.

3.3. Welche Prinzipien und ESG-Strategien und Kriterien werden angewendet?

Um die nachhaltigen Anlagegrundsätze zu erfüllen, investieren die Fonds mehrheitlich in Emittenten, die einen positiven Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer ökologischer Ziele, abgeleitet aus den 17 UN Sustainable Development Goals (SDGs), leisten.

Mindeststandards für die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung werden durch die Integration der zehn Prinzipen des United Nations Global Compact (UNGC) und die Einzeltitelanalyse (LLOYD FONDS Seven Select) gewährleistet. Zur Überprüfung der UNGC-Konformität werden auch externe Datenanbieter, wie beispielsweise RepRisk oder ISS ESG, genutzt. Die Fonds investieren in keine Unternehmen, bei denen schwere Verstöße gegen UNGC vorliegen (ohne positive Perspektive).

Ferner investieren die Fonds ausschließlich in Unternehmen, die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung aufzeigen.

Investitionen in Emittenten aus umstrittenen Branchen sind ausgeschlossen, dabei gelten aber zum Teil geringe Umsatzschwellen als Toleranzgrenze, siehe nachfolgende Übersicht:

Bereich	Geschäftstätigkeiten	Umsatzanteil
Rüstung	■ Hersteller kontroverser Waffen (Streubomben, Landminen, Massenvernichtung)	> 0 %
	■ Hersteller konventioneller Waffen & Rüstungsgüter	> 5 %
Klima & Umwelt	■ Stromerzeugung durch Atomkraft, Kohle & Erdöl	> 5 %
	■ Förderung von Kohle, Erdgas, Erdöl und Uran	> 5 %
	■ Raffinierung von Kohle und Erdöl	> 5 %
	■ Einsatz von Abbau und Aufbereitung von Ölsände	> 5 %
	■ Anwendung und Herstellung von Fracking-Technologie	> 5 %
	■ Bau und Betreib von Atomkraftwerke	> 5 %
	■ Hersteller und Zulieferer wesentlicher Komponenten von Kernkraftwerken	> 5 %
Soziales	■ Tabakproduktion	> 5 %
	■ Glückspiel	> 5 %
	■ Gentechnik	> 5 %

Darüber hinaus investiert der Fonds nur in Emittenten, die nicht mehr als 5 % ihres Umsatzes mit Gentechnologien (inkl. rote und grüne Gentechnik) erzielen. Wenn ein Unternehmen solche Aktivitäten betreibt, aber keine Aussage über den genauen Prozentsatz getroffen werden kann, soll eine interne Recherche erfolgen. Die Unternehmen sollten offenlegen, in welchem Umfang und zu welchem Zweck solche Technologien eingesetzt werden.

Zwar sind Staatsanleihen von hoher Qualität grundsätzlich nur als Liquiditätsersatz vorgesehen, doch sind gewisse ökologische und soziale Mindestkriterien zu erfüllen. Dazu gehören keine Verletzungen der Grundrechte bzgl. Demokratie und Menschenrechten, die Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens, der UN-Biodiversitätskonvention und dass die Regierung keinen Ausbau der Atomenergie plant. In Bezug auf soziale und politische Themen investiert der Fonds nur in Staaten, in denen die Todesstrafe nicht angewendet wird und die keine besonders hohen Militärausgaben (über 4 % des BIP) haben.

Nachhaltigkeit ist auch Bestandteil des Risikomanagement auf Portfolioebene. Die Fonds streben ein durchschnittliches RepRisk-Mindestrating von BBB an, um potenzielle ESG-Reputationsrisiken aus einzelnen Investments niedrig zu halten. Emittenten können aber vereinzelt auch ein niedrigeres RepRisk-Rating aufweisen.

3.4. Welche Prinzipien und Kriterien werden in Bezug auf den Klimawandel für den/die Fonds berücksichtigt?[4]

Die Fonds berücksichtigen im Zusammenhang mit dem Klimawandel insbesondere die Aspekte:
- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel

Im Zusammenhang mit dem Klimawandel führen wir eine detaillierte Analyse der Treibhausgasemissionen unserer Zielinvestments und Fondspositionen für die

[4] Bezug zu Artikel 173 der französischen TECV Richtlinie, siehe Paragraph 3 und 4 des Artikels D.533-16-11, Kapital III Französisches Gesetzbuch (French Legal Code): https://www.legifrance.gouv.fr/affichCodeArticle.do?cidTexte=LEGITEXT000006072026&idArticle=LEGIARTI000031793697

Vergangenheit durch und untersuchen die Zielsetzungen der einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihrer jeweiligen CO2-Reduktionen. Wir berechnen zudem einen CO2-Transitionspfad für einzelne Unternehmen in den Fonds, sofern es die immer noch sehr lückenhafte Datenlage zulässt. Wo wir keine Daten haben, versuchen wir die Unternehmen zu überzeugen Klimadaten zu veröffentlichen. Wenn keine Daten vorliegen, versuchen wir über unseren Engagementprozess, die Unternehmen zu überzeugen, Klimadaten zu veröffentlichen. Neben solchen Unternehmen, die sich in einer ökologischen Transformation befinden, investieren wir in Pure Plays und Enabler, also Unternehmen, die mit ihrem Geschäftsmodell zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens beitragen und direkt vom Klimawandel profitieren, wie beispielsweise Hersteller oder Betreiber von erneuerbaren Energien. Die Analyse der jeweiligen Geschäftsmodelle orientiert sich dabei zunehmend an der Klassifizierung der wirtschaftlichen Aktivitäten durch die EU-Taxonomie.

3.5. <u>Wie sieht Ihre ESG-Analyse und Evaluierungs-Methodik aus (wie ist das Investmentuniversum aufgebaut, wie das Rating-System etc.)?</u>

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist überwiegend in die Einzeltitelanalyse integriert. Die Mehrheit der Portfoliotitel muss einen positiven Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer ökologischer Ziele, abgeleitet aus den 17 UN Sustainable Development Goals (SDGs), leisten. Dabei wurden in einem mehrstufigen Prozess, aus insgesamt 169 Unterzielen diejenigen definiert, die einen ökologischen Hintergrund haben und investierbar sind. Daraus ergeben sich 30 relevante Unterziele aus 10 SDGs. Die positiven, ökologischen Beiträge werden in der Einzeltitelanalyse (LLOYD FONDS Seven Select) bewertet und gemessen. Dabei wird auch auf externe Anbieter, wie RepRisk, Bloomberg und ISS ESG, zurückgegriffen.

Die als für den Fonds relevant identifizierten Unterziele der SDGs werden bei der eigenen Analyse jedes Unternehmens mit dessen wirtschaftlichen Aktivitäten abgeglichen, um einen möglichen positiven SDG-Beitrag zu bestimmen. Ein positiver Beitrag ergibt sich dabei häufig durch Veränderung. Daher ist es wichtig, einen glaubhaften Transitionspfad mit konkreten Umsetzungsplänen der Unternehmen zu identifizieren. Im ersten Schritt setzt sich dabei ein Unternehmen klare Ziele, die zu einer positiven SDG-Zielerreichung beitragen werden, z. B. den C02-Ausstoß um 50 Prozent bis 2030 zu senken. Im zweiten Schritt entwickelt das Unternehmen eine Strategie, mit welchen Maßnahmen dieses Ziel erreicht werden soll, beispielsweise durch den Ausbau des Strombezugs aus erneuerbaren Energiequellen. Dabei gilt grundsätzlich: je ambitionierter die Zielsetzung und je schneller die Zielerreichung sind, umso höher ist die Wertung für das Unternehmen in der Analyse des Investmentteams. Zudem wird die Relevanz der Ziele geprüft. Beispielsweise liefern Versorgungsunternehmen, die traditionell einen sehr hohen CO2-Ausstoß haben und diesen durch den Ausbau erneuerbarer Energien reduzieren wollen, einen deutlichen größeren Beitrag als Banken, die einen vergleichsweise niedrigen CO2-Ausstoß haben und diesen durch den Bezug erneuerbarer Energien reduzieren wollen. Es wird angestrebt, über den Investitionszeitraum die SDG-Beiträge der Unternehmen zu messen, beispielsweise die Reduktion von Treibhausgasen gegenüber verschiedenen Benchmarks, um die Wirkung zu beurteilen. So kann die Verfolgung der Transitionspfade überprüft werden. Je nach Branche und Unternehmen werden dabei unterschiedliche, teilweise mehrere Transitionspfade verfolgt. Folgende Kenngrößen können u. a. mit den

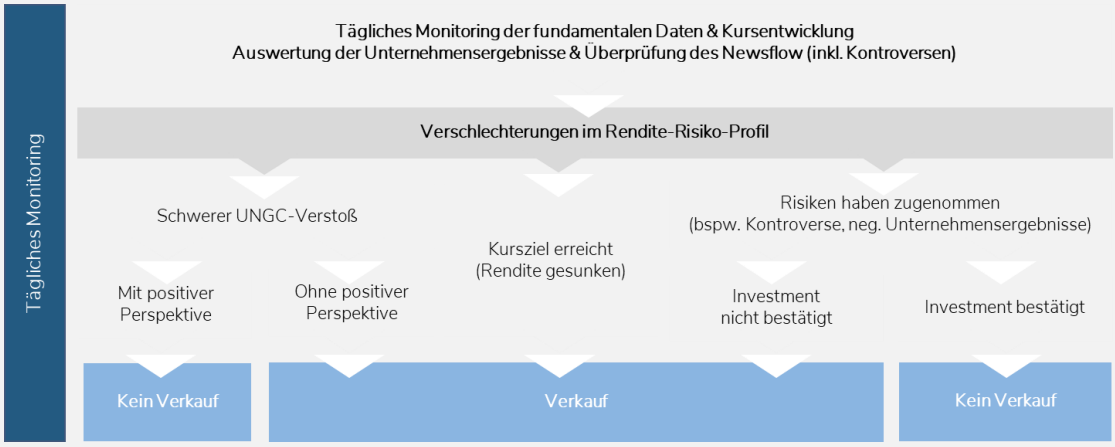
SDG-Unterzielen verknüpft werden: Wasserverbrauch, Müllvermeidung bzw. Reduktion, Erhöhung der Energieeffizienz (Entwicklung Stromverbrauch zu Umsatz) und weit verbreitet die direkten CO2-Emissionen. Tendenziell veröffentlichen eher die großen Unternehmen regelmäßig entsprechende Daten. Wir ermutigen kleinere und mittelgroße Unternehmen ebenfalls zu einer entsprechenden Offenlegung. Neben den positiven Beiträgen, die ein Unternehmen leisten kann, dürfen aber kontroverse Aktivitäten, die eine negative Wirkung haben (DNSH-Prinzip: „do no significant harm"), nicht außer Acht gelassen werden. Falls diese unter ökologischen, sozialen oder die Unternehmensführung betreffenden Gesichtspunkten so schwerwiegend sind, dass die erwarteten positiven Beiträge eines Unternehmens durch diese aufgehoben werden, gilt das Unternehmen als nicht investierbar.

Neben der Beachtung einer Negativliste aus den Ausschlusskriterien und Mindeststandards (s. auch 3.3) bedienen sich die Fonds auch einer Positivliste von Emittenten, die für ein Investment aus Nachhaltigkeitssicht im Sinne eines möglichen SDG-Beitrags grundsätzlich in Frage kommen.

3.6. Wie häufig wird die ESG-Bewertung der Emittenten überprüft? Wie werden Kontroversen gemanagt?

Die Bewertung der Emittenten wird bei Neuaufnahme in die Fonds und danach monatlich durchgeführt sowie gegebenenfalls ad-hoc.

Eine Kontroverse wird als temporäres Ereignis eingestuft, welches auf ökologischer, sozialer oder auf Governance-Ebene direkt oder indirekt einen negativen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit hat. Die Kontroversenprüfung ist Teil der Einzeltitelanalyse. Alle Portfoliotitel werden mit Hilfe der Datenbank RepRisk laufend auf mögliche auftretende Kontroversen hin überwacht. Bei auftretenden Kontroversen gibt es eine klar definierte Vorgehensweise (siehe auch das Schaubild zu „strikte Kauf- und Verkaufsdisziplin"). Wird eine neu auftretende Kontroverse als zu gravierend für eine bestehende Fondsposition angesehen, erfolgt im Interesse der Fondsanleger ein marktschonender Verkauf, in Abhängigkeit der Liquidität des Wertpapiers typischerweise im Zeitraum von einem Tag bis zu drei Monaten. Zudem damit das Reputationsrisiko im Gesamtportfolio niedrig ist, soll auf Fondsebene das durchschnittliche RepRisk-Rating bei mindestens BBB (Skala: AAA - niedriges Risiko bis D - sehr hohes Risiko) liegen.



4. Der Investment-Prozess

4.1. Wie werden ESG-Strategien und Kriterien bei der Festlegung des Anlageuniversums berücksichtigt?

Potenzielle Investmentopportunitäten werden überwiegend auf Basis von Marktscreenings, Unternehmensberichten sowie der aktuellen Nachrichtenlage generiert. Darüber hinaus findet ein ständiger Informationsaustausch innerhalb des Investmentteams (Fondsmanager und Analysten) statt. Das Fondsmanagement arbeitet bewusst anlageklassenübergreifend, da ein "Cross-Asset-Ansatz" im Rentenbereich (Fremdkapital) auch wertvolle Signale vom Aktienmarkt (Eigenkapital) berücksichtigen sollte.
Voraussetzung für jedes Investment ist ein ausreichendes Ertragspotential, um die Anlageziele zu erreichen, und eine entsprechende Handelbarkeit der Anleihe (Liquidität in Bezug auf Marktbreite und -tiefe). Darüber hinaus muss der Emittent noch folgende nachhaltigen Mindeststandards erfüllen:

Externe Informationsquellen	Screening	Allgemeines Monitoring
■ Analysten, Broker & Fondsmanager	■ Positiv- & Negativklauseln	■ Branchentrends
■ Konferenzen & Unternehmensgespräche	■ Mindestanforderungen	■ Länderentwicklungen
■ Research, Presse & News	■ Relativ-Value	■ Watchlist

Ertragspotential	Handelbarkeit	Nachhaltigkeit
■ Überdurchschnittliches Ertragspotential	■ Ausreichende Handelstiefe & -breite	■ SDG-Wirkungsgrad (Schwerpunkt: Umwelt)
■ Kurz- bis mittelfristige Ertragsgenerierung	■ Brokernetzwerk	■ Mindestportfoliokriterien (RepRisk Rating)
		■ UN Global Compact Compliant
		■ Branchen- & Länderausschlüsse

UNGC Compliance: Der United Nations Global Compact (UNGC) ist die weltweit größte Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Auf der Grundlage 10 universeller Prinzipien verfolgt er die Vision einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte, heute und in Zukunft. Die Fonds investieren nicht in Unternehmen, bei denen schwerwiegende Verstöße gegen den UNGC vorliegen (ohne positive Perspektive).

Branchenausschlüsse: Der nachhaltige Strukturwandel in der Gesellschaft und der Wirtschaft wird bestimmte Branchen vor gewaltige Herausforderungen stellen (Meidung = Risikoreduktion). Es gelten zum Teil geringe Umsatzschwellen als Toleranzgrenze.

Bereich	Geschäftstätigkeiten	Umsatzanteil
Rüstung	■ Hersteller kontroverser Waffen (Streubomben, Landminen, Massenvernichtung)	> 0 %
	■ Hersteller konventioneller Waffen & Rüstungsgüter	> 5 %
Klima & Umwelt	■ Stromerzeugung durch Atomkraft, Kohle & Erdöl	> 5 %
	■ Förderung von Kohle, Erdgas, Erdöl und Uran	> 5 %
	■ Raffinierung von Kohle und Erdöl	> 5 %
	■ Einsatz von Abbau und Aufbereitung von Ölsände	> 5 %
	■ Anwendung und Herstellung von Fracking-Technologie	> 5 %
	■ Bau und Betreib von Atomkraftwerke	> 5 %
	■ Hersteller und Zulieferer wesentlicher Komponenten von Kernkraftwerken	> 5 %
Soziales	■ Tabakproduktion	> 5 %
	■ Glückspiel	> 5 %
	■ Gentechnik	> 5 %

Sind die Mindestvoraussetzungen erfüllt, dienen als wesentliche Entscheidungsgrundlage für die Auswahl einzelner Anleihen: die Bonitätsanalyse des Emittenten, die Analyse der entsprechenden Anleihebedingungen und Relative-Value-Analysen.

Die Einzeltitelanalyse wird im proprietären Analysemodell LLOYD FONDS – Seven Select dargestellt:

Die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit ist überwiegend in die Einzeltitelanalyse integriert. Die Mehrheit der Portfoliotitel muss einen positiven Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer ökologischer Ziele, abgeleitet aus den 17 UN Sustainable Development Goals (SDGs), leisten. Dabei wurden in einem mehrstufigen Prozess, aus insgesamt 169 Unterzielen diejenigen definiert, die einen ökologischen Hintergrund haben und investierbar sind. Daraus ergeben sich 30 relevante Unterziele aus 10 SDGs, die insbesondere die Aspekte Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Reduktion von Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme, nachhaltiges Konsumverhalten, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Rohstoffverwendung berücksichtigen.

4.2. Wie werden Kriterien in Bezug auf den Klimawandel bei der Festlegung des Anlageuniversums berücksichtigt?

Neben der Berücksichtigung in der Einzeltitelanalyse werden für besonders kritische Geschäftstätigkeiten Ausschlüsse mit Umsatzschwellen durchgeführt, so qualifizieren sich Unternehmen mit einem Umsatzanteil von mehr als 5% im Kohleabbau und Unternehmen mit einem Umsatzanteil von über 5% in der Stromerzeugung durch Kohle nicht als mögliches Investment.

4.3. Wie werden die Emittenten bewertet, die im Portfolio enthalten sind, für die aber keine ESG-Analyse vorliegt (ohne Investmentfonds)?

Es erfolgt grundsätzlich eine eigene ESG-Bewertung, integriert in die Einzeltitelanalyse LLOYD FONDS Seven Select.

4.4. Wurden an der ESG-Bewertung oder dem Anlageprozess in den letzten 12 Monaten Änderungen vorgenommen?

Der Anlageprozess, in den die Nachhaltigkeitsbewertung integriert ist, wird kontinuierlich weiterentwickelt.

4.5. Wurde ein Teil der/des Fonds in nicht notierte Unternehmen investiert, die starke soziale Ziele verfolgen (Impact Investing)?

Nein

4.6. Beteiligen sich die Fonds an Wertpapierleihgeschäften?

Nein

4.7. Macht der/Machen die Fonds Gebrauch von Derivaten?

Die Fonds nutzen Derivate zur Absicherung der Währungsrisiken innerhalb der Fonds.

4.8. Investiert der/Investieren die Fonds in Investmentfonds?

Nein

5. ESG-Kontrolle

5.1. Welche internen und externen Verfahren werden angewandt, die sicherstellen, dass das Portfolio die in Abschnitt 4 dieses Kodex definierten ESG-Kriterien erfüllt?[5]

Unsere Fondsmanager und unsere Analysten führen monatliche Überprüfungen der ESG-Kriterien für die einzelnen Fonds durch. Ferner werden Fonds mit Nachhaltigkeitsschwerpunkt von der KVG mittels Positiv-/Negativlisten überprüft. Als Teil der Anlagerichtlinien werden diese auch in der Anlagegrenzprüfung der Fonds ex ante hinterlegt.

6. Wirkungsmessung und ESG-Berichterstattung

6.1. Wie wird die ESG-Qualität der Fonds bewertet?

Die ESG-Qualität wird pro Einzeltitel beurteilt, eine Aggregation auf Fondsebene findet derzeit noch nicht statt. Im Rahmen des Risikomanagements wird ein durchschnittliches RepRisk Rating auf Fondsebene ermittelt, um potenzielle ESG-Reputationsrisiken aus einzelnen Investments niedrig zu halten. Diese Analyse zielt nicht darauf ab, die ESG-Qualität des Fonds zu bewerten, sondern wird ausschließlich zur Risikoüberwachung genutzt.

6.2. Welche Indikatoren werden für die ESG-Bewertung der Fonds herangezogen?[6]

Innerhalb des jeweiligen Investmentprozesses beachten wir zentrale zukunftsgerichtete Kennzahlen mit hoher Relevanz für die ESG-Ausrichtung der Einzeltitel. Unter anderem betrachten wir die Entwicklung folgender Umweltkennzahlen (Datenquellen: Bloomberg und CDP):

- *Entwicklung Treibhausgase:*
  - *Gesamte CO2-Emsissionen*
  - *Scope 1 Emissionen*
  - *Scope 2 Emissionen*
  - *Scope 3 Emissionen*
- *Gesamter Wasserverbrauch*
- *Gesamtabfalll, inkl. Giftmüll und recyclierter Müll*

Auf Gesamtfondsebene betrachten wir bei Anleihen das RepRisk-Rating aller Anleihenpositionen, um ein durchschnittliches Rating von mindestens BBB sicherzustellen.

6.3. Wie werden Anleger über das Nachhaltigkeitsmanagement des/der Fonds informiert?

[5] Bezug zu Artikel 173 der französischen TECV Verordnung
[6] Bezug zu Artikel 173 der französischen TECV Verordnung

Unsere Anleger werden durch Webinare, Präsentationen, Einzelgespräche und Newsletter über unser Nachhaltigkeitsmanagement informiert.

6.4. Veröffentlicht der Fondsanbieter die Ergebnisse seiner Stimmrechtsausübungs- und Engagement-Politik?[7]

Als Asset Manager können wir keine Stimmrechte ausüben. Dieses Recht besitzt nur die KVG, in diesem Fall die Universal Investment. Bei einzelnen Unternehmen geben wir aber klare Empfehlungen an die KVG aus. Derzeit findet keine diesbezüglich Veröffentlichung hier statt, da der formaler Dokumentationsprozess mit der KVG sich noch in Abstimmung befindet.

[7] Bezug zu Artikel 173 der französischen TECV Verordnung und den Empfehlungen der HLEG zu *Governance*

EUROSIF UND DIE NATIONALEN SUSTAINABLE INVESTMENT FOREN (SIFs) VERPFLICHTEN SICH ZU FOLGENDEN PUNKTEN:

- Eurosif ist verantwortlich für die Verwaltung und Veröffentlichung des Transparenz Kodex.
- Für Deutschland, Österreich, Liechtenstein und die Schweiz ist das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) e.V. der zentrale Ansprechpartner.
- Eurosif und das FNG veröffentlichen die Antworten zum Transparenz Kodex auf ihren Webseiten.
- Eurosif vergibt in Kooperation mit dem FNG ein „Transparenzlogo“ an diejenigen Fonds, die den Kodex befolgen und eine entsprechende Antwort eingereicht haben. Das Logo kann zu Werbezwecken genutzt werden, wobei die Anweisungen aus dem Logo-Spezifikations-Manual zu beachten sind und der Kodex auf dem neuesten Stand sein muss. Der Kodex ist jährlich zu aktualisieren.
- Eurosif verpflichtet sich, den Kodex regelmäßig zu überarbeiten. Dieser Prozess wird offen und inklusiv gestaltet.

EUROSIF

Eurosif – kurz für European Sustainable and Responsible Investment Forum – ist ein europaweiter Zusammenschluss, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Nachhaltigkeit durch die Finanzmärkte Europas zu fördern.

Eurosif funktioniert als Partnerschaft der europäischen nationalen Sustainable Investment Foren (SIFs) mit Unterstützung und Beteiligung seiner Mitglieder. Die Mitglieder decken alle Bereiche entlang der Wertschöpfungskette der nachhaltigen Finanzbranche ab. Weitere Mitglieder kommen aus den Ländern in den kein SIF existiert.

Institutionelle Investoren sind genauso vertreten wie Asset Manager, Vermögensverwalter, Nachhaltigkeits-Research-Agenturen, wissenschaftliche Institute und Nichtregierungsorganisationen. Über seine Mitglieder repräsentiert Eurosif ein Vermögen in Höhe von rund einer Billion Euro. Die Eurosif-Mitgliedschaft steht allen Organisationen in Europa offen, die sich Nachhaltigen Geldanlagen verschrieben haben.

Eurosif ist als wichtige Stimme im Bereich nachhaltiger und verantwortlicher Investments anerkannt. Zu seinen Tätigkeitsbereichen zählen Public Policy, Research und der Aufbau von Plattformen, um Best Practices im Bereich Nachhaltiger Geldanlagen zu fördern. Weitere Informationen finden Sie unter www.eurosif.org.

Derzeit gehören zu den nationalen Sustainable Investment Foren (SIFs):

- Dansif, Dänemark
- Finsif, Finnland
- Forum Nachhaltige Geldanlagen* (FNG) e.V., Deutschland, Österreich, Liechtenstein und die Schweiz
- Forum per la Finanza Sostenibile* (FFS), Italien
- Forum pour l’Investissement Responsable* (FIR), Frankreich

- Norsif, Norwegen
- Spainsif*, Spanien
- Swesif*, Schweden
- UK Sustainable Investment and Finance Association* (UKSIF), Großbritannien
- Vereniging van Beleggers voor Duurzame Ontwikkeling* (VBDO), Niederlande

*Mitglied von Eurosif

Sie können, Eurosif unter +32 2 743-2947 oder per E-Mail unter contact@eurosif.org zu erreichen.

Eurosif A.I.S.B.L.
Avenue Adolphe Lacomblé 59
1030, Schaerbeek

FNG

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, repräsentiert mehr als 170 Mitglieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen. Dazu zählen Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Rating-Agenturen, Finanzberater und wissenschaftliche Einrichtungen. Das FNG fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich seit 2001 für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Das FNG verleiht das Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds, gibt die FNG-Nachhaltigkeitsprofile und die FNG-Matrix heraus und ist Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Eurosif.

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen erreichen Sie unter +49 (0)30 629 37 99 80 oder unter office@forum-ng.org

Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.
Motzstraße 3 SF
D-10777 Berlin

Weitere Informationen zu Eurosif und zum Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds finden Sie unter www.eurosif.org und unter www.forum-ng.org.

Haftungsausschluss – Eurosif übernimmt keine Verantwortung oder gesetzliche Haftung für Fehler, unvollständige oder irreführende Informationen, die von den Unterzeichnern in ihrer Stellungnahme zum europäischen Transparenz Kodex für nachhaltige Publikumsfonds bereitgestellt werden. Eurosif bietet weder Finanzberatung an, noch unterstützt es spezielle Geldanlagen, Organisationen oder Individuen. Bitte beachten Sie auch den Disclaimer unter www.forum-ng.org/de/impressum.html.